

13/II. 1914.

Ein freiwilliger Strickkurs für die Soldaten.

Die Beteiligung an den Strickstunden, die seit vielen Wochen in einer großen Konditorei in der Körntnerstraße abgehalten wurden, hat sich so sehr vergrößert, daß die Anregerin dieser hübschen Verbindung von Hüsnfuhrtee mit Wohltätigkeit, Frau Dr. Sidonie Bauer mit den vielen freiwilligen Strickerinnen ins Hotel Imperial übersiedelt ist, wo in großen Räumen mit demselben Eifer wie bisher, mit Wolle und Stricknadel all das nützliche Zeug hergestellt wird, dessen die Soldaten in den Schützengräben so sehr bedürfen. Ein namhafter Teil der erzeugten Woll Sachen wird an das Stathaltereispital in der Mariahilferstraße abgeliefert, in welchem auch jedem als geheilt Entlassenen warmes Zeug ins Feld mitgegeben wird. Vorgestern wurde die Verteilung der Woll Sachen an die Frequentanten des Spitals vorgenommen, die nicht genug Worte des Dankes für diese wirkliche Wohltat hatten.

Dem Damenkreise, welcher unter der Leitung der früher genannten Dame, der die Frauen Hedwig Adolf und Berta Ranschburg assistierten, stehen, hat sich die überaus charitativ wirkende Gemahlin des Ministers des Aeußern Gräfin Randine Berchtold angeschlossen. Auch andere Persönlichkeiten der ersten Wiener Gesellschaftskreise werden im Hotel Imperial beim Nachmittagstee das Nützliche mit dem Angenehmen verbindend, stricken. Nebenbei bemerkt wird Tee und Kaffee im Hotel Imperial zum durchaus regulären Preise verabreicht.

Baronin Anka Wienert hat für die Beschaffung von Strickwolle 1000 K. gespendet. Nadeln und Modelle für die zu strickenden Gegenstände, die auch nach Hause mitgegeben werden, liegen beim Damenomitee des Hotel Imperial bereit. An die Damen Wiens, die sich an diesen Strickstunden beteiligen wollen, wird das Ersuchen gerichtet, sich möglichst zahlreich einzufinden.

Dänische Decken-Arbeitsstelle.

Die unter der Patronanz der Erzherzogin Isabella stehende dänische Decken-Arbeitsstelle hat ihren Betrieb im neuen Trakte der Hofburg auf dem Geldenplatz (äußerer Burgplatz) eröffnet. Dort, und bei allen in Bildung begriffenen Bezirkskomitees, werden Auskünfte über die Anfertigung der Decken erteilt und Spenden an Geld, waschbarem Stoff und Zeitungspapier, sowie Anmeldungen freiwilliger Arbeiterinnen entgegengenommen. Der Preis einer Decke nebst waschbarem Ueberzug beträgt 5 K. Die Decken werden nach Maßgabe der Mittel den bedürftigen Spitalern und Korporationen kostenlos abgegeben. Diese von allerersten medizinischen Autoritäten als ein ausgezeichnetes und hygienisches Kälteschutzmittel empfohlenen Zeitungspapierdecken müssen mit besonderer Sorgfalt gearbeitet werden, weshalb nur jene Decken als zweckdienlich gelten können, die mit dem Stempel der dänischen Decken-Arbeitsstelle versehen sind. Die Bureaustunden der Arbeitsstelle sind von 9 bis 1 und von 3 bis 6 Uhr. Auskünfte auch telephonisch (Nr. 7109). Da die rasche Herstellung einer großen Anzahl Decken im Interesse der Verwundetentransporte und insbesondere der Infektionskranken wegen der kalten Jahreszeit sehr wünschenswert ist, bittet die Arbeitsstelle, ihre Aktion durch Spenden (Postspartasskonto Nr. 150516) und Beistellung freiwilliger Arbeitskräfte zu fördern.